

Inhalt

1. Birthday Suicide Poll - über Humor lässt sich streiten	1
1.1 Erkenntnisinteresse und Vorgehensweise.....	2
1.2 Was ist schwarzer Humor? Ein Überblick über den Forschungsstand....	4
1.3 Literaturauswahl	23
1.3.1 Deutsch, English, Dansk – Internationale Beziehungen.....	23
1.3.2 Short Story = Kurzgeschichte = Novelle?	31
2. Komik- und Humorthorien	39
2.1 Inkongruenztheorien	41
2.1.1 Aristoteles: Nachahmung von Fehlern ohne Schmerz.....	41
2.1.2 Jonson: Der komische Humor.....	43
2.1.3 Kant: Von der gespannten Erwartung in nichts	49
2.1.4 Schopenhauer: Inkongruenz zwischen Objekten und Begriffen	50
2.1.5 Kierkegaard: Schmerzloser Widerspruch und Rückzug vor dem Leiden.....	52
2.1.6 Lipps: Erwartungsenttäuschung und absteigender Kontrast	55
2.1.7 Bakhtin: Verdrehte Welt und Umkehrung von Furcht	60
2.1.8 Preisendanz: Spannungsverhältnis von Darbietung und Sachverhalt.....	61
2.1.9 Inkongruenzbeziehungen als Kern von Komik	63
2.2 Überlegenheitstheorien	65
2.2.1 Platon: Der sich verkennende Mensch.....	65
2.2.2 Cicero: Erwartungsenttäuschung mit Ziel der Herabsetzung	68
2.2.3 Quintilian: Überzeugung und Ablenkung.....	72
2.2.4 Horaz: Der Scherz als Mittel zum Zweck.....	75
2.2.5 Descartes: Das Erfreuen an den Fehlern anderer.....	78
2.2.6 Hobbes: Sudden Glory – Die plötzliche Erhabenheit über andere..	80
2.2.7 Jean Paul: Wissensvorsprung des Subjekts	83
2.2.8 Bergson: Lachen als soziales Korrektiv.....	86
2.2.9 Höffding: Insverhältnissetzen von Widrigkeiten	89
2.2.10 Der Zweck von Komik	92
2.3 Ableitungstheorien	93

2.3.1 Spencer: Abführung von unnötiger Nervenenergie.....	93
2.3.2 Freud: Aufwandsersparnis als Grund für Vergnügen.....	95
2.3.3 Gernhardt: Regeln der Komik und Triebressourcen.....	99
2.3.4 Ableitung überflüssiger Energie.....	101
2.4 Humor und Komik – Vorschlag einer Begriffsdefinition.....	103
2.5 Schwarzer Humor/schwarze Komik – Versuch einer Definition.....	109
2.6 Exkurs: Galgenhumor.....	120
3. Komikanalysen in schwarz-komischen Texten.....	121
3.1 E.W. Heine – Der Planer.....	123
3.1.1 Der tote Körper als Buffet – Leichenschmaus ganz wörtlich.....	124
3.1.2 Der Mann mit wenig Eigenschaften.....	126
3.1.3 Von Angst befreit.....	129
3.1.4 Ein schlechtes Jahr zum Sterben.....	131
3.1.5 Asche zu Asche - Beerdigungen im Kontext.....	133
3.1.6 Mutters handgeschriebenes Rezept.....	138
3.1.7 There's no funeral without ‚fun‘.....	141
3.2 Herbert Rosendorfer - Die Hunde-Vernichtung.....	145
3.2.1 Ein explosiver Nachbarschaftsstreit.....	145
3.2.2 „Gestatten, Dr. Woblistin“ – Distanzierung durch Förmlichkeit ..	147
3.2.3 Ein Problem und seine Lösung.....	150
3.2.4 Entmenschlichung durch Sprache.....	151
3.2.5 Eskalation eines Streits.....	153
3.2.6 Musikalische Explosionen.....	154
3.2.7 Des Pudels Kern.....	157
3.3 Thomas Meinecke - Wenn der Iwan kommt.....	159
3.3.1 Der zerteilte Körper.....	160
3.3.2 Inszenierung eines Selbstdarstellers.....	161
3.3.3 „Sogenannte verkohlte Leichenteile“.....	164
3.3.4 Sinnentleerende Wiederholungen.....	166
3.3.5 Platzierung der Leichenteile im Text.....	168
3.3.6 Künstlichkeit und Echtheit.....	169
3.3.7 Wenn der Iwan entlarvt wird.....	172

3.4 Graham Greene - A Shocking Accident	175
3.4.1 Von einem Schwein erschlagen	176
3.4.2 Was geht nur in dem Jungen vor?	176
3.4.3 Reduzierung des komischen Elements	178
3.4.4 Aus dem Mund von Kindern	181
3.4.5 Die Frage aller Fragen	181
3.4.6 Kennst du den schon? – Versionen eines Unfalls.....	183
3.4.7 Out of a clear sky	186
3.5 Graham Greene –The Over-night Bag.....	189
3.5.1 Das tote Baby in der Tasche	189
3.5.2 Der graue Mann	190
3.5.3 Die praktischen Seiten des Todes	191
3.5.4 Die tote Leiche	196
3.5.5 Das Spiel mit der Aufmerksamkeit.....	197
3.5.6 Die Undurchdringlichkeit der Tasche.....	201
3.5.7 Wie komisch ist ein totes Baby?.....	202
3.6 Roald Dahl - Lamb to the Slaughter	205
3.6.1 Die Lammschlachtung	206
3.6.2 „Mary, Mary quite contrary“ – Die widersprüchliche Marie	207
3.6.3 Transformation im Ofen	209
3.6.4 Zweideutig - Eindeutig	213
3.6.5 Der verdrehte Krimi	213
3.6.6 „And he told her.“ – Signifikante Leerstellen	217
3.6.7 Vom Leser zum Komplizen	218
3.7 Helle Helle - Min tante døde.....	221
3.7.1 Ein Inventar des Todes.....	221
3.7.2 Das verschwindende Ich	222
3.7.3 Scheinkorrelation	223
3.7.4 Die Suche nach dem Zusammenhang	227
3.7.5 Inventar mit Pointe.....	228
3.7.6 Vom Einzelschicksal zur Statistik	230
3.7.7 Komm oh Tod, du Schlafes Bruder	231

3.8 Villy Sørensen - De mange.....	233
3.8.1 Die totale Überbevölkerung	234
3.8.2 In der Menge untergehen	235
3.8.3 Die logische Lösung des Problems	236
3.8.4 Das Problem an der Wurzel gepackt.....	240
3.8.5 Die Steigerung von Platzangst.....	242
3.8.6 Textliche Klaustrophobie.....	244
3.8.7 Geborgenheit in der Menge	245
3.9 Peter Adolphsen - Blodig Kærlighed (Blutige Liebe).....	247
3.9.1 Emotionale und körperliche Wunden	247
3.9.2 Typisch Mann, typisch Frau (?).....	248
3.9.3 Es war einmal.....	249
3.9.4 Extreme Reaktionen.....	251
3.9.5 Hingebung in Teilen	253
3.9.6 Komm, gib mir deine Hand	254
3.9.7 Konkretisierung von Sprache.....	255
4. Diving over cliff with migrating lemmings	257
5. Postscript	261
6. Literaturverzeichnis.....	263